Gasrohrleck hat die Verpuffung ausgelöst

Göttinger Ärztin aufgrund ihrer schweren Brandverletzungen gestorben

Dienstag 24. Februar 2015 - **Göttingen (wbn). Es waren Szenen wie aus einem Horror-Film – zwei wie eine Fackel brennende Menschen stürzten nach einer Verpuffung in einem Gebäude an der Weender Landstraße in Göttingen auf die Straße und erlitten schwere Verletzungen.**

Es waren eine 55 Jahre alte Ärztin und ein 30 Jahre alter Sicherheitsbeamter. Die bei der Verpuffung am 13. Februar schwer verletzte Ärztin ist am gestrigen Tage verstorben.

Fortsetzung von Seite 1

Dies hat Oberstaatsanwalt Andreas Buick von der Göttinger Staatsanwaltschaft heute Nachmittag mitgeteilt.

Die Ärztin hatte bei dem Unglück schwerste Verbrennungen erlitten. Unterdessen konnte festgestellt werden, dass das aufgrund eines Gasrohrlecks im Erdreich ausgetretene Gas durch ein in das betroffene Gebäude hineinführendes Leerrohr, welches der Aufnahme von Elektro- und Datenleitungskabeln dient, in den Hausflur gelangt ist. Es wird derzeit geprüft, ob die Verlegung des Rohres fachgerecht erfolgte.